



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anne Franke, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

Haushaltsplan 2021;

hier: Die sich verändernde Arbeitswelt stärker sozialwissenschaftlich erforschen und begleiten
(Kap. 15 03 Tit. 686 17)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 15 03 werden die Mittel in Tit. 686 17 „Zuschuss an das Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V. (ISF)“ um 603.000 Euro auf 800.000 Euro erhöht.

Begründung:

Die digitale Transformation der Arbeitswelt ist nicht allein eine technologische, sondern auch eine gesellschaftliche Frage, die sozialwissenschaftlich erforscht und begleitet werden muss. Das Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e. V. – ISF München ist eine der führenden arbeits- und industrie-soziologischen Forschungseinrichtungen Deutschlands und organisiert Forschungsprojekte, „die von hohem öffentlichen Interesse sind“ (Epl. 15, Seite 61). Die aktuelle Corona-Krise verleiht verschiedenen Aspekten aus dem Schwerpunkt Arbeitsforschung des Instituts – so etwa Homeoffice, Digitalisierung, Arbeiten und Entscheiden unter Unsicherheit – hohe Relevanz und Aktualität.